

Antrag der Kommission für Staat und Gemeinden* vom 31. August 2012

4839 a

**Beschluss des Kantonsrates
über die Einzelinitiative KR-Nr. 52/2010
betreffend effiziente, gerechte und kostengünstige
Information der Wählerschaft bei Verhältniswahlen**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 21. September 2011 und der Kommission für Staat und Gemeinden vom 31. August 2012,

beschliesst:

I. Die Einzelinitiative KR-Nr. 52/2010 von Harry Lütolf, Zürich, derzeit Wohlen AG, betreffend effiziente, gerechte und kostengünstige Information der Wählerschaft bei Verhältniswahlen wird abgelehnt.

II. Mitteilung an den Regierungsrat und Harry Lütolf, Zürich.

Zürich, 31. August 2012

Im Namen der Kommission

Der Präsident:
Martin Farner

Die Sekretärin:
Jacqueline Wegmann

* Die Kommission für Staat und Gemeinden besteht aus folgenden Mitgliedern: Martin Farner, Oberstammheim (Präsident); Renate Büchi-Wild, Richterswil; Urs Hans, Turbenthal; Patrick Hächler, Gossau; Max Homberger, Wetzikon; Stefan Hunger, Mönchaltorf; René Isler, Winterthur; Katharina Kull-Benz, Zollikon; Jörg Mäder, Opfikon; Ursula Moor-Schwarz, Höri; Gregor Rutz, Zollikon; Priska Seiler Graf, Kloten; Jorge Serra, Winterthur; Erich Vontobel, Bubikon; Martin Zuber, Waltalingen; Sekretärin: Jacqueline Wegmann.

Minderheitsantrag von Renate Büchi-Wild, Urs Hans, Stefan Hunger, Ralf Margreiter in Vertretung von Max Homberger, Priska Seiler Graf, Rolf Steiner in Vertretung von Jorge Serra und Erich Vontobel:

I. Das Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003 wird wie folgt geändert:

Vor Zwischentitel «C. Stimmabgabe»:

Information an
die Kandidierenden

§ 64 a. ¹ Vor Verhältniswahlen stellen die Gemeinden den Stimmberechtigten mit separatem Versand Informationsmaterial über die Kandidierenden zu.

² Politische Parteien, die vom Versand Gebrauch machen wollen, drucken und verpacken das Material. Die Gemeinden tragen die Kosten für das Verpackungsmaterial und den Versand.

³ Der Regierungsrat regelt das Nähere in der Verordnung.

II. Diese Gesetzesänderung untersteht dem fakultativen Referendum.

III. Der beleuchtende Bericht wird von der Geschäftsleitung des Kantonsrates verfasst.